

Kleine Anfrage

Unterstützungsfonds für Schutzsuchende des Liechtenstein Olympic Committee

Frage von Landtagsabgeordneter Christoph Wenaweser

Antwort von Regierungsrat Hubert Büchel

Frage vom 30. September 2026

Der Unterstützungsfonds wurde 2022, 2023 geöffnet. Aus CHF 30'000 Vereinsvermögen des LOC und CHF 15'000 kamen vom Internationalen Olympischen Komitee dazu. CHF 30'000 steuerten liechtensteinische Stiftungen zu diesem Fonds bei. An dieser Stelle herzlichen Dank an diese. Nun meine Fragen an die Regierung:

- * Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben des Landes pro Einwohner für den Sport?
- * Welche Unterstützungsmassnahmen für Liechtensteiner Bürger im Rahmen des Sports sind der Regierung bekannt?

Antwort vom 02. Oktober 2026

zu Frage 1:

Gemäss dem erstmals erstellten Leistungssportmonitor Liechtenstein, den die Fachhochschule Graubünden im Auftrag des Ministeriums für Inneres, Wirtschaft und Sport sowie des Liechtenstein Olympic Committee durchgeführt hat, betragen die Pro-Kopf-Ausgaben des Landes für den Sport CHF 144 pro Jahr. Die Berechnung berücksichtigt dabei die gesamte Wohnbevölkerung und nicht nur die rund 45 Prozent der Bevölkerung, die im Sport aktiv sind. Zudem sind die Beiträge der Gemeinden nicht eingerechnet – würden diese mitberücksichtigt, fiel der Pro-Kopf-Beitrag deutlich höher aus.

Diese Mittel sind gut investiert. Sportförderung ist kein Subventionsposten, sondern eine der wirtschaftlichsten Zukunftsinvestitionen des Landes:

Erstens senken sie langfristig die Gesundheitskosten. Regelmässige Bewegung beugt Volkskrankheiten wie Diabetes, Herzleiden, Rückenbeschwerden oder Depressionen vor. Berechnungen zeigen, dass ein grösserer Anteil körperlich aktiver Menschen die direkten Behandlungskosten und die indirekten volkswirtschaftlichen Folgekosten – etwa durch Krankheitstage oder vorzeitige Todesfälle – erheblich reduziert.

Zweitens ermöglicht der Sport eine einzigartige Integrationsplattform. Auf dem Spielfeld begegnen sich Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Status und Einkommen – ein gesellschaftlicher Mehrwert, der sich mit anderen Mitteln kaum erreichen lässt.

Drittens stärken die Beiträge die ehrenamtlichen Strukturen im Land – und damit die zentrale Infrastruktur der Zivilgesellschaft, auf die der Staat in Vereinen, Klubs und Sportverbänden tagtäglich baut

zu Frage 2:

Der Regierung sind folgende Unterstützungsmassnahmen für Liechtensteiner Bürger bekannt.

- * Das ASD unterstützt Familien mit tiefem Einkommen individuell. Für die ausserhäusliche Betreuung von Kindern durch Tagesstätten oder Tagesfamilien kann beim ASD eine nach dem Einkommen abgestufte finanzielle Unterstützung der Betreuungskosten beantragt werden.
- * Mehrere liechtensteinische Gemeinden führen eigene Sport- oder Jugendförderbeiträge; beispielsweise unterhält die Gemeinde Vaduz ein eigenes Förderangebot mit Beiträgen in den Bereichen Bewegung, Gesundheit, Bildung, Kultur und gesellschaftliches Engagement (u. a. das Programm «Vadoz macht fit») Zudem unterhalten die Gemeinden teilweise Verzeichnisse gemeinnütziger Fonds.
- * Liechtenstein verfügt über eine aktive Stiftungslandschaft, die gezielt die Ausbildung sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus bedürftigen Verhältnissen unterstützt.
- * Der Verein aha ist das Jugendinformationszentrum Liechtensteins und richtet sich an junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren. Er vergibt zwar selbst keine finanziellen Beiträge, informiert jedoch über Fördermöglichkeiten für Jugendliche.
- * Subventionierte Sportangebote für beeinträchtigte Personen durch Special Olympics Liechtenstein
- * Sehr preiswerte Sportcamps für Jugendliche und kostenlose Konditionstrainings für Erwachsene der Stabsstelle für Sport, welche durch die Sportförderung unterstützt, werden
- * Kulturlegi (Sport-)Angebote für Personen am oder unter dem Existenzminimum